

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,37



Liebe Freunde und Förderer,

dieser Vers hat uns als Jahreslosung 2022 begleitet und ich möchte ihn zum Ende des Jahres noch einmal aufgreifen.

Das Gefühl vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen wer einen wie empfängt und ob man willkommen ist, kennen wir alle. Wir wollen mit unserer Arbeit Momente schaffen, in denen Türen weit offenstehen und Menschen willkommen sind. Sei es bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde, bei den Projekten mit den Flüchtlingen oder bei der offenen Arbeit bei Bergstadtfest und Christmarktstand. Auch Sie haben mit ihrer Spende, ihrer praktischen Mitarbeit und durch ihr Gebet im Jahr 2022 dazu beigetragen, dass wir dies umsetzen konnten. Dafür möchten wir Danke sagen!

Ein Dank gilt auch unseren Mitarbeitern Frank Herter, Clemens Voigt, Annette Köber und Martina Scheidling sowie unserer Schatzmeisterin Susanne Kost für ihren treuen Dienst.

Im letzten Jahr konnten wir zwei neue Mitarbeiter begrüßen. Seit April unterstützt uns Clemens Voigt im Bereich der Technik in der Gemeinde. Im Mai konnten wir dann mit Martina Scheidling auch wieder eine zweite Mitarbeiterin in der Projektarbeit für Flüchtlinge gewinnen.

Das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Einstieg in frühe Bildung“ endet leider mit Ablauf dieses Jahres. Martina Scheidling wird ihren Dienst daher zum Jahresende bereits wieder beenden. Hingegen wird das Projekt „Willkommen für Familien“ auch im nächsten Jahr weiter durch unsere Landeskirche gefördert. So dass Annette Köber unterstützt von Sabine Fischer ihrem Dienst auch im neuen Jahr fortsetzen kann.

Im Folgenden will ich unsere Mitarbeiter zu Wort kommen lassen, damit sie aus ihren Arbeitsbereichen berichten.

*In Verbundenheit und Dankbarkeit im Namen des Vorstandes,
Ihr Thomas Neuber (Vorsitzender)*



Frank Herter Kinder- und Jugendarbeit



Liebe Freunde der Kinder- und Jugendarbeit,
das Jahr 2022 war wieder ein Jahr voller Segnungen und wunderbarer Führungen von Jesus, unserem Herrn. Es macht einfach viel Freude zu sehen wie Kinder und Jugendliche

Jesus kennenlernen und erste Schritte im Glauben gehen.

Offene Kinderarbeit

Nach zwei Jahren im Kö8 konnten wir den Ökum. **Christmarktstand** wieder in der Rathausgarage vier Wochen lang täglich öffnen. Und der Ansturm war groß. Die Kinder konnten wieder (unzählige) Perlensterne und Bilderrahmen mit Fotos basteln. Andreas Jurke und seine Mitarbeiter bastelten wundervolle Weihnachtskrippen. Ganz besonders gut wurde das Erzählen der Weihnachtsgeschichte angenommen. Ortrun Peukert hat dies sehr gut organisiert. Die Hauptlast lag allerdings bei Joachim Krahl. Er hat als Gesamtleiter den Bücherstand und die musikalischen Abendprogramme organisiert. Ohne die Hilfe von den vielen Mitarbeitern wäre das alles nicht möglich gewesen.



Noch zu erwähnen wäre, dass sogar der Bundespräsident einen Abstecher in die Kleine Bergwerkstatt gemacht hat. Was für eine Ehre!

Im April konnten wir zum zweiten Mal die **Osterhoffnungs-Stationen** anbieten. 18 Stationen luden wieder zu einem spannenden Osterspaziergang in Freiberg ein. Neben altbekannten Plätzen gab es eine ganz neue Station, an der Mut gefragt war. Um die Erfahrung des Aushaltens von Finsternis und das Durchbrechen zum Licht zu machen zu können, musste man hinter dem Hotel Alekto durch den Fußgängertunnel gehen. Eine Herausforderung!

Auch die Angebote in der **Kinder- und Familienwelt auf dem Bergstadtfest** in und um die Nikolaikirche waren wieder sehr gut besucht. Neben dem Bücher- und Geschenkeshop mit Kaffeestand konnten wir wieder die Kreativwerkstatt mit Wasserbahn, die Kletterwand, die Straßenspiele mit Bogenschießen anbieten. Und dazu den PROMISE Jugendgottesdienst, den Familiengottesdienst, Konzerte mit Te Steinlein, Kindertheater mit Puppen-Paule und das Schattenspiel: „Die Rettung der Stadt“. Außerdem bin ich weiter in der **Kindergruppe im Flüchtlingsheim** unter der Leitung von **Grit Schmidt**, Chemnitzer Straße, tätig. Gerne bringe ich mich bei den Ganztagsangeboten (GTAs) in der **Körnerschule** und jetzt auch in der **Agricolaschule** ein.

Kontakt
markus 10 e.V.
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
☎ 01575 1173076
✉ info@markus10.de

Vorsitzender: Thomas Neuber
Stellvertreter: Pfr. Daniel Liebscher
Schatzmeister: Susanne Kost
Schriftführer: Linda Meusel
Beisitzer: Michael Suschke
Homepage: markus10.de

Bankverbindung
markus 10 e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX
Betreff: markus 10

Clemens Voigt Ton- und Lichttechnik



Liebe Freunde der „gut verständlichen“ Sprache und Musik, seit April dieses Jahres bin ich nun angestellt um mich um die zahlreichen **Ton-, Licht- und sonstige Technik** bei uns in der Gemeinde zu kümmern. Außerdem kümmere ich mich noch etwas mit um die Instandhaltung. Ich bin dankbar, dass ich dabei von einem **Team an Ehrenamtlichen Mitarbeitern** tatkräftig unterstützt werde, da die vielfältigen Aufgaben sonst nicht zu schaffen wären. Für mich begann der Dienst zunächst mit Gesprächen mit vielen beteiligten Mitarbeitern und Ehrenamtlichen, was für Sie bei der Technik wichtig ist, um wiederrum Ihre Dienste zur Ehre Gottes ausführen zu können. Dabei wurden sehr unterschiedliche Dinge angesprochen, die es anschließend natürlich zu sortieren und einzuordnen bedeutete. Hier bin ich immer noch am Ausarbeiten eines Plans, damit unsere Gemeinde nicht „Irgendetwas“ kauft, sondern alles mit der Perspektive auf die Endausbaustufe geschieht. Hier sind neben der Ausstattung des Gemeinderaums in der Dresdner Straße 3 mit einer Tontechnikanlage, der Wunsch des Lobpreisteams nach einem guten Proberaum die größten Wünsche. Auch soll es demnächst die Möglichkeit geben, dass ein Schlagzeug für die Lobpreisbands zur Verfügung steht. Ein immer wieder großer Arbeitsbereich für das Technikteam sind die **zahlreichen Gottesdienste**, in denen es für uns heißt immer mehr Instrumente und Gesangsstimmen zu einem klanglich schönen Bild abzumischen und vorher alle Kabel zu ziehen. Da heißt es dann häufig schon Samstag die Kabel zu verlegen und am Sonntag früh mit den Lobpreisbands in der Kirche zum Soundcheck und Probe einzutreffen. Im September stellten wir fest, dass auf mehreren Kanälen ein Rauschen zu hören war. Dies bedeutete für mich viele Stunden in der Kirche und Kopfzerbrechen, wie dies am besten zu lösen sei. Trotz vieler Versuche, lies sich das Problem irgendwie nicht beseitigen und wurde eher schlimmer. Am Ende war das Gebet zu Gott das entscheidende Hilfsmittel und seitdem läuft es beinahe rauschfrei. Im Oktober haben sich dann alle Ehrenamtlichen des Technikteams im Kartoffelhaus zu einem **gemeinsamen Abendessen** getroffen. Dabei wurde festgestellt, dass solch eine Fachsimpelei viel häufiger stattfinden sollte. Ebenso besteht der Wunsch sich noch weiter in der Thematik fortzubilden, sprich Seminare zum Thema zu erhalten.

Kinderarbeit

Es ist eine große Freude zu sehen wie gerne die Kinder zu den **Jakobi Kids** kommen. Robert Rehm und das großartige Mitarbeiterteam gestalten jeden Donnerstag ein vielseitiges Programm mit Kinderlobpreis, spannenden Themen und verschiedenen Workshops.

Weiter bin ich im **Kindergottesdienst der Schulkinder** aktiv. Es macht Freude Kindern auf kreative und anschauliche Art und Weise die Botschaften Jesu zu vermitteln. Basteln und Spielen gehört natürlich auch dazu.

Jugendarbeit

In der **Jungen Gemeinde (JG)** mussten wir dieses Jahr drei wertvolle Mitarbeiter ins Studium verabschieden, konnten aber auch schon wieder einen neuen Mitarbeiter begrüßen. Die JG ist nicht mehr so groß wie in vergangenen Jahren, aber jeder Abend ist immer sehr wertvoll.

Die sechs **PROMISE Jugendgottesdienste** zogen wieder viele Jugendliche und ganze JGs an. Besonderer Höhepunkt war unser 20jähriges Jubiläum am 16. September. Es war ein richtiges Fest, an dem uns die Gemeinde mit einem großartigen Essensbuffet beschenkt hat.

Unschlagbarer Höhepunkt in der Jugendarbeit war aber wieder unsere **KONFI-JG-Rüstzeit** (28.- 31. Oktober) in Schmiedeberg mit 51 Jugendlichen und Mitarbeitern. Unter dem Motto: JESUS & YOU luden wir die Jugendlichen zu einem Leben mit Jesus ein. Geistlicher Höhepunkt war der Segnungsabend, an dem viele Jugendliche die Liebe Gottes konkret erfahren haben.

Weiter war ich auch dieses Jahr wieder gerne bei der **Teenie-Rüstzeit** in Annaberg (Licht auf dem Berg) dabei.

Gemeindearbeit

Den **Glaubenskurs** mussten wir wegen Corona auf April verschieben. Er war kleiner, aber nicht weniger intensiv. Die Teilnehmer und die Mitarbeiter wurden sehr gesegnet.

Gerne kümmere ich mich um die **Medienpräsenz** unserer Gemeinde mit Homepage, YouTube-Kanal und Gemeinde aktuell.

Am Ende dieses Jahres möchte ich mich wieder herzlich bedanken für jede Unterstützung und jedes Gebet, auch im Namen der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit.

Seid gesegnet

Euer Frank Herter

frank.herter@gmx.de

☎ 0151 22777335





Ein großer Arbeitsbereich ist auch die **Nachwuchsgewinnung** im Bereich Technik. Leider ist unsere Gruppe in den letzten Jahren geschrumpft und es wird besonders zu Ostern und Weihnachten schwierig keine Mitarbeiter doppelt zum Dienst einzuteilen. Leider brauchen solche Projekte immer etwas Zeit, aber es ist uns bereits ge-
glückt einen neuen Mitarbeiter für den Beamer zu gewinnen. Wer hier Lust hat und mit einer Maus umgehen kann, kann sich gern an mich wenden.



Vier sehr schöne Termine waren auch die **PROMISE Gottesdienste**, die ich mit als Tontechniker begleiten durfte. Mit unserer eigenen Lobpreisband „JC Worship next Generation“ haben wir uns von Termin zu Termin immer mehr aufeinander eingespielt und es klingt schon fast wie bei den Profis. Hier kann man als Tontechniker so richtig viel Technik auffahren und es macht großen Spaß zu sehen wie sich die Jugendlichen an Ihrem Gottesdienst freuen.



Ich bin dankbar, dass es mir möglich ist mit einem Minijob solche Aufgaben in der Gemeinde zu übernehmen und habe auch an vielen Stellen gehört: „Endlich gibt es jemand, den ich damit Ansprechen kann, dass erleichtert mich ungemein.“

In diesem Sinne, danke für Ihre Unterstützung, auch bei dieser Hintergrundarbeit.

Ihr Clemens Voigt
c.voigt@jakobi-christophorus.de
 ☎ 01522 4744381

Annette Köber Willkommen für Familien

Liebe Freunde des Projekts „Willkommen für Familien“!



Im vergangenen Jahr konnte die Arbeit im Projekt „Willkommen Familien“ sowie dem „Kita-Einstiegs“-Projekt (seit Oktober 2018 wird das Bundesprogramm des Familienministeriums „Kita-Einstieg: Einstieg in frühe Bildung“ im Verein Markus 10 e.V. zusätzlich mit gefördert) weitestgehend unter Normalbedingungen laufen.

Das Ziel der Projekte besteht nach wie vor darin Asylbewerber- und Migrantenfamilien **bei der Integration zu unterstützen und zu begleiten** - mit besonderem Augenmerk auf den Kindern. Es geht darum, einen reibungslosen Übergang zu den Kindertagesstätten-Aufenthalten zu schaffen bzw., sollte dieser noch nicht anstehen, eine Alternative zu bieten.

Das feste Angebot der allwöchentlichen **Spielgruppe am Mittwoch** morgen in der Gemeinschaftsunterkunft in der Chemnitzer Straße wurde rege durch Kinder zwischen unter einem und bis zu 6 Jahre genutzt. In den Ferien waren auch viele Schulkinder mit dabei. Bei den ganz kleinen Kindern versuchen wir, vor allem mit den Müttern oder auch Vätern ins Gespräch zu kommen und eine Vertrauensbasis zu schaffen. Bei einigen wenigen Familien wurde daraus eine sehr intensive Betreuung in Dingen rund um die Alltagsbewältigung, jedoch auch Begleitung bei Arztbesuchen, Behördengängen bis hin zur Unterstützung dabei, sich Sport-Vereine mit ihren Angeboten anzusehen.

Oft sahen wir uns auch als Vermittler bei Fragestellungen und Problemen zwischen den Familien und den Kindergärten, Schulen und Sportvereinen.

Im persönlichen Kontakt mit den Kindern bemühen wir uns darum, die Kinder darin zu unterstützen, **Deutsch zu sprechen, ihre soziale Kompetenz zu fördern** und ihnen durch Spiele, Bewegungslieder und Bastelangebote **Anregungen für ihre Entwicklung zu geben.**

In diesem Jahr konnten wir darüber hinaus folgende besondere Veranstaltungen durchführen.

Im Mai sind wir in 2 Gruppen mit etwa 16 Familien per Bus und Bahn zum **Zoobesuch nach Dresden** gefahren. Es wurde ein abwechslungsreicher Tag für alle und besonders die Kinder haben sich über den Ausflug gefreut.

Im Juli gab es im Hof der Gemeinschaftsunterkunft ein **Sommerfest** für alle Bewohner der Chemnitzer Straße 44 und 50 mit



verschiedenen Spiel- und Bastelangeboten, Hüpfburg, Tee, Kaffee und verschiedenen Essensangeboten, die die Familien mitgebracht hatten.

Während der **Sommerferien** gab es für alle Schulkinder immer dienstags und mittwochs die Möglichkeit, im Rahmen der Spielgruppe auf dem Hof zu spielen und zu basteln. Wann immer das Wetter es zuließ, verlegten wir die Spielgruppe in den Hof, so dass dort neben den normalen Angeboten auch Bewegungsangebote möglich waren. Die im Vorjahr angeschafften Spielgeräte haben wir nach draußen getragen und rege genutzt. Neu angeschafft wurde eine kleine Sandkiste mit Sandspielzeug, was v.a. die jüngeren Kinder angesprochen hat. Für die älteren Kinder gab es die Möglichkeit, Tischtennis und Fußball zu spielen.

Nach den Sommerferien startete der **Deutschkurs** für alle interessierten Frauen und Mütter parallel zur Spielgruppe durch die Initiative von Sybille Wanilik. Das Angebot sprach sich schnell rum, so dass der kleine Raum bald nicht mehr ausreichte und der Kurs in den Tagungsraum verlegt werden konnte. Der Andrang ist groß, manchmal sitzen bis zu 15 Frauen im Kurs. Im November feierten wir zusammen mit der Nachmittagsspielgruppe **St. Martin**. Die Laternen waren schon vorher gebastelt worden, so dass es nach ein paar Liedern und der nachgespielten Geschichte von St. Martin nach draußen ging für einen kleinen Laternenumzug. Zum Schluss gab es noch Kinderpunsch und Hörnchen zum Teilen im Hof der Gemeinschaftsunterkunft.

Zudem konnten seit Mitte November zwei **Schwimmkurse** organisiert werden. Anmelden konnten sich ältere Kinder und Jugendliche, die bisher noch nicht schwimmen gelernt haben oder es aufgrund von Corona nicht richtig lernen konnten.

Im Dezember gab es eine kleine **Weihnachtsfeier** in der Gemeinschaftsunterkunft mit von den Müttern des Sprachkurses selbst hergestellten Obstsalat und Plätzchen. Die Kinder bekamen eine kleine Weihnachtsüberraschung geschenkt.

Im Verlauf des Jahres haben wir drei Familien aktiv bei der **Wohnungssuche** und beim Umzug unterstützt, verbunden mit dem Beschaffen von Inventar und dessen Aufbau/Installation und all den Anliegen, welche mit einem Umzug noch einhergehen.

Die durch die Arbeit des „Kita-Einstieg-Projektes“ entstandene **Kooperation mit dem Kinderschutzbund** wurde in diesem Jahr wieder intensiviert. Ab Juni waren wir jeden Montag in der interkulturellen Gruppe für die Kinderbetreuung vor Ort. Im Rahmen der interkulturellen Wochen gab es einen arabischen und einen afghanischen Morgen mit Infos zum Land, Musik und typischem Essen.

Weiterhin beschäftigt uns die **Suche nach einer Lokalität**, von wo aus wir Familien weiter begleiten können, wenn diese aus der Gemeinschaftsunterkunft ausgezogen sind bzw. ein Anlaufpunkt, der offen ist für alle Familien. Diese Idee kann im Moment nicht umgesetzt werden, weil dafür der zeitliche Aufwand zu hoch ist.

Auch in diesem Jahr gab es eine gute Zusammenarbeit mit dem Projektpartner **Diakonie**. Die Kontakte zu **Kindergärten und Grundschulen** wurden intensiviert, um bei Schwierigkeiten Mittler sein zu können und zu einer besseren Kommunikation zwischen den Familien und Kindergarten/Schule beitragen zu können.

So konnten wir mit Gottes Hilfe viel erreichen und bewegen, wofür wir sehr dankbar sind.

Das Bundesprojekt „Kita-Einstieg“ wird zum Jahresende auslaufen. Das Fortbestehen des Projektes „Willkommen Familien“ ist gesichert und ich werde die Arbeit in diesem Jahr fortführen. Meine Kollegin **Martina Scheidling** hört zum Jahresende auf.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei ihr bedanken für ihr tolles Engagement. Mein Dank gilt auch Sabine Fischer für ihre zuverlässige wöchentliche Unterstützung in der Spielgruppe sowie Sybille Wanilik und Monika Ralle, die als pensionierte Lehrerinnen jeden Mittwoch einen Deutschkurs für Frauen parallel zur Spielgruppe anbieten. Auch allen anderen HelferInnen ein großes Dankeschön.

Und nicht zuletzt gilt Ihnen ein herzlicher Dank. Sei es für Ihre Unterstützung in Form von Ermutigung, Anteilnahme, Begleitung im Gebet und Spenden oder auch ganz praktischer Art.

*Ihre Annette Köber, Martina Scheidling
und Sabine Fischer*

annette_koeber@posteo.de

☎ 037320 80767

Mehr Informationen siehe:
markus10.de